

Ende oder Wende?

Die neue EU-Politik der Türkei



Doç. Dr. Erol ESEN, AKVAM
Köln, 19. Januar 2012

Das EU-Projekt

- Gründung der EWG
- Nach dem Zweiten Weltkrieg
- Kriegs-Gewinner wie –Verlierer
zusammen
- 6 west-europäische Länder
gemeinsam

Instrumente des EU-Projektes

- Wirtschaftliche Integration
- Gemeinsamer Markt: Freie Bewegung der Waren, Personen, Dienstleistungen, des Kapitals
- Gemeinsame Politiken
- Gemeinsame Programme

Beziehungen zu Drittländern

- Freie Handelsabkommen >
- Assoziationsabkommen >
- Beitritts-partnerschaft >
- Beitritts-Verhandlungen >
- Entwicklung der Handelsbezieh.
- Langfrist. Vorbereitung auf Mitgliedschaft
- Mittelfrist. Mitgl.
- Kurzfristig Mitgl.

Vertraglicher Rahmen

- Assoziation: Beitritt als **langfristiges Ziel**
 - Grundlage: Assoziationsabkommen von 1964
- Beitrittspartnerschaft: Beitritt **mittelfristig**
 - Dok. für Beitrittspartn.: 2001, 2003, 2006, 2008
 - Nationale EU- Programme, 2001, 2003, 2008
- Beitrittsverhandlungen: Beitritt **kurzfristig**
 - Rahmenvertrag für einen Beitritt, 2005

Wie nahe oder wie weit die Türkei und die EU von einander?

- Fakt 1: Seit über einem halben
Jahrhundert
 - Die Türkei noch kein EU-Mitglied
- Fakt 2: Somit beiden Seiten nicht
gelingen,
 - Das gemeinsame Ziel der türkischen
EU-Mitgliedschaft zu realisieren

Stand der Beziehungen

- Eine “offiziell” anerkannte Beitrittskandidatin
- Sie führt Beitrittsverhandlungen
- Pro Halbjahr 1-2 Kapiteln zum Verhandeln eröffnet
- Bisher insg. 13 von 35 Kapiteln eröffnet
- Davon eins vorübergehend geschlossen
- Seit der zweiten Jahreshälfte 2010 kein Kapitel mehr zum Verhandeln freigegeben

Entstehung und Entwicklung der EU-Türkei-Beziehungen

- Bewerbung um die Assoziation, Juli 1959
 - Interessen der Türkei
 - Türkischer Außenhandel mit EWG-6 (%35)
 - Hohe Arbeitslosigkeit
 - Vorherige Bewerbung Griechenlands um eine Assoziation
 - Interessen der EWG
 - Neue Absatzmärkte
 - Gemeinsame Sicherheitsinteressen
- Ankara- oder Assoziationsabkommen von 1963/1964

Phasen der EU-Türkei-Beziehungen

- 1959-1980
 - Türkische Bemühungen um Verbesserung der Assoziationsbedingungen
 - Durch Vertragsänderungen bzw. Ratsentscheidungen
- 1980-1999
 - Bemühungen der Türkei um Status-Wechsel
 - Durch Beitrittsantrag und
 - Reaktivierung bzw. Institutionalisierung der Assoziationsbeziehungen
- Seit 1999
 - Bemühungen der Türkei um Beitritt durch Verhandlungen
 - Politische Reformen
 - Aktive EU-Politik

Bemühungen um Verbesserung der Assoziation, 1959-1980

- Verhandlungen und Vertragsabschluss (1960-1963)
 - Beginn der Assoziation (Dez. 1964)
- Verhandlungen und Inkrafttreten des Zusatzprotokolls, (1969-1973)
 - Anpassungsprobleme der Türkei
 - De facto-Einfrieren der Verpflichtungen
- Ankündigung einer Antragstellung auf EG-Mitgliedschaft durch die TR, 1980
 - Sturz des Aussenministers, Hayrettin Erkmen
 - Einfrieren durch Militärputsch 5. Sep. 1980

Bemühungen der TR um Statuswechsel, 1980-1999

- Militärputsch nach gescheiterter Antragsstellung
- Erste Bemühungen der TR um die Reaktivierung der EG-Beziehungen
- Institutionalisierung der Beziehungen
- Der türkische Antrag auf EG-Mitgliedschaft, 1987
- Wiederaufnahme der Zollreduzierungen
- Vertrag für Zollunion (1995/96)

Der Weg nach Helsinki

- Kritik der EU und des Europarates in Sachen Demokratie und Menschenrechte
 - Die TR unter Beobachtung des Europarates
- Heftige Reaktionen der TR nach Luxemburger Gipfel Dez. 1997
 - Drohung der TR, den politischen Dialog mit der EU abubrechen
 - Ablehnung der Türkei, an der Europa-Konferenz im März 1998 teilzunehmen

Die Wende in Helsinki 1999

- Türkische Zustimmung zum Beitritt Zyperns; Fortsetzung der Bemühungen um eine pol. Lösung unter UN-Führung
- Andere Probleme mit Griechenland gg. vor internationalen Gerichtshof in Lahey
- Lediglich Erfüllung der Kopenhagener Kriterien durch die TR gefordert
- Einstimm. Anerkennung der Türkei als gleichberechtigten Beitrittskandidaten

Reformen

- Über 300 Verfassungs- und Gesetzesänderungen, u.a.
 - Aufhebung der Todesstrafe
 - Erlernen und Verwenden der Muttersprache
 - Umorganisation des Nationalen Sicherheitsrates zum Beratungsorgan
 - Aufhebung der Staatsgerichte
 - Maßnahmen gegen Folter und sonstige Menschenrechtsverletzungen
- Insg. 8 EU-Anpassungspakete (2002-2004)
 - Erneuerung der Gesetze des Zivilrechts, des Strafrechts, Antiterrorgesetz, Strafprozessordnung u.a.

Rahmenvertrag und Beginn der Verhandlungen

- Zuletzt EP “Ja” zur türkischen Mitgliedschaft, 15 Dez. 2004
- Brüsseler Gipfel: 3. Oktober 2005, Start der Beitrittsverhandlungen
- Bedingungen des Rahmenvertrages
 - Ziel EU-Beitritt, jedoch Verhandlungen mit offenem Ende
 - Lange Übergangsfristen
 - Dauerhafte Schutzmassnahmen

Aufnahme der Beitrittsverhandlungen

- Kopenhagener Gipfel: Zusage der EU der baldigen Aufnahme der Verhandlungen (Dez. 2002)
- Volksabstimmung vor Aufnahme von Zypern, April 2004
- Kommissionsdokumente, vorgelegt im Okt. 2004
 - Fortschrittsbericht
 - Bericht über mögl. Auswirkungen einer türk. Mitgliedschaft
 - Empfehlung der EU-Kommission

Was geht ab Auf EU-Seite?

- Kein neues Kapitel eröffnet
- Einige der EU-Länder, u.a. Frankreich u. Deutschland, bremsen den Verhandlungsprozess ab
- Andere, u.a. Schweden, England, Finnland plädieren für die Fortsetzung
- Folge: EU handlungsunfähig:
Verhandlungen de facto gestoppt;
 - Das, ohne eine Entscheidung des EU-Rates, wie eigentlich im Rahmenvertrag vorgeschrieben steht

Was geht ab Auf TR-Seite?

- Konsens über EU-Politik bleibt
 - Zumindest unter pol. Parteien
 - Weitere Institutionalisierung der EU-Angelht.
- Wegen hartes Vorgehen gegen Oppositionelle; Regierung unter Druck
- Landesweite Sorgen um das polit. System
 - Zunehmende Zentralisierung
 - und autoritaere Züge des polit. Regimes

Türkische Konsenspolitik zur EU

- Kontinuität in der EU-Politik der Parteien
 - 1998-2002: Koalitionsregierung von DSP, ANAP und MHP
 - Seit 2002: AKP-Regierung
- Institutionalisierung
 - Ministerium für EU-Angelegenheiten im Sommer 2011 gegründet
 - Aufbau eines dichten lokalen Netzwerkes für EU-Fragen
- Beitrittsstrategie der Türkei als neue EU-Politik
 - Zur Fortsetzung bzw. Beschleunigung des Verhandlungsprozesses
 - Erhöhung der EU-Unterstützung der Bevölk.

Neue Türkische EU- Integrationspolitik

- Institutionalisation der EU-Angelegenheiten
 - auf zentraler Ebene
 - Gründung eines EU-Ministeriums als Novum der über 50 Jahren EU-Politik der Türkei
 - Zwei EU-Verwaltungseinrichtungen in das Inventar des Ministeriums: Nationale Agentur und Generalsekretariat für EU-Angelegenheiten
 - Den gesamten Verwaltungsapparat um 3-4fache erweitert
 - Entsendung der EU-Diplom. in ausgewählte EU-Länder

Türkische EU- Integrationspolitik II

- Institutionalisation der EU-Angelegenheiten
 - auf lokaler Ebene
 - Gründung einer Verwaltungseinheit im Gouverneursamt nahezu in allen 81 Provinzen:
 - eine Art lokales Kompetenzzentrum für EU-Angelegenheiten.
 - Ernennung jeweils eines stellvertr. Gouverneurs zur verantwortl. Kontaktperson für lokale EU-Angelegenheiten
 - Gründung eines “EU-Beratungs- und Lenkungsrates” unter Vorsitz des Gouverneurs
 - Ernennung jeweils einer Kontaktperson für EU-Angelegenheiten aus lokalen Zentralorganen

Beitrittsstrategie der Türkei als neue EU-Politik

- Zur Fortsetzung und Beschleunigung der Beitrittsverhandlungen vorgelegt am 4. Jan. 2010
 - Für die Verhandlungsführung erforderliche Arbeiten zügig und koordiniert erledigen, u.a. position papers
 - Fortführung der Anpassungsarbeiten
 - dies unabhng. von den konkr. Verhandlungen mit der EU
 - und die allml. Übernahme der EU-Regelungen
 - Anpassungsprogramm 2007-13; Nationales Progr. 2008; Umsetzungplan 2010-2011
 - Fortführung der pol. Reformen, u.a. Zu Menschenrechten u. Dem.
- Erhöhung der Unterstützung der Öffentlk. für den Beitrittsprozess
 - EU-Kommunikationsstrategie mit dem Ziel, lebendige EU-Diskussion im Land überall zu ermöglichen

Sorgen um das politische System

- Zentralisierungstendenzen des Regierungssystems
 - Einstige unabhängige Behörden den jeweiligen Ministerien unterstellt
 - U.a. Aufsichtsbehörde für Banken, Kapitalmarktbeh. u.a.
 - Die EU-Behörden: Generalsekretariat für EU-Angelegenheiten und Nationale Agentur
- Kompetenzen der lokalen Zentralbehörden beschnitten
- Ernennung der Mitglieder der autonomen Behörden geändert
 - Wissenschaftsrat, Hochschulr., Hohe Gerichte u.a.

Kritik und Lob für die Regierungspolitik

- Hartes Vorgehen gegen die Oppositionellen und lange Haftzeiten, auch im Südosten
 - dieses mit der EU-Integrationspolitik als unvereinbar abgelehnt
- Aufdeckung und teilweise Anerkennung der politischen Tabus aus der türkischen politischen Geschichte
 - Politischer Morde aus den 80er und 90er Jahren
 - Massenmorde in den von Aleviten bewohnten Regionen in den 30er Jahren

Hemmnisse auf dem Weg zur EU-Mitgliedschaft

- International
 - Weltweite Finanzkrise
 - Jüngste Entwicklungen in der Region
- National
 - Gestörtes Kräfteverhältnis zwischen den Staatsgewalten; Dominanz der Exekutive
 - Zunehmende Polarisierung/Unklarheiten
 - Mühsamer Reformprozess
 - Abnehmende Unterstützung der Bevölkerung für einen EU-Beitritt

Hemmnisse auf dem Weg zur EU-Mitgliedschaft II

- Bilateral; EU-Türkei
 - Mühsame Verhandlungsführung
 - Komplizierte Entscheidungsprozesse
 - Einstimmigkeitszwang in den Entscheidungen über die Verhandlungsführung
 - Eventuelle Volksabstimmungen in EU-Ländern zu einem Beitrittsvertrag
 - Interessenkonflikte in den einzelnen Verhandlungsbereichen
 - Freizügigkeit
 - Energie
 - Landwirtschaft
 - Religiöse und kulturelle Unterschiede

Chancen für einen Durchbruch

- Laufende Verhandlungen zur Beendigung des harten Vorgehens der Regierung im türkischen Südosten
 - Bis zum Sommer Ergebnisse erwartet
- Bemühungen um Reduzierung der Haftzeiten bis auf 1-2 Jahre
 - Bis zu einem Jahr soll es so weit sein
- Laufende Dreier Verhandlungen: türkischer, griechischer Teil von Zypern und UN-Beauftragter
 - Noch vor Juli 2012 soll positiv beendet werden

Wesentliche Bestimmungsfaktoren der künftigen EU-TR-Beziehungen

- Der Ausgang der EU-Finanzkrise
- Verlauf der Entwicklungen in der Region
- Bemühungen um Verabschiedung einer neuen, der ersten zivilen Verfassung in der Türkei
- Die Ergebnisse wichtig, wie die Beziehungen weitergehen

Bleibt abzuwarten!

Vielen Dank

Teşekkürler